



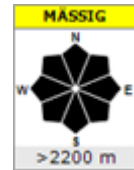
## Prognose der Lawinengefahr für Montag 4. Dezember 2017

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Samstag 02. Dezember 2017

# MIT NEUSCHNEE IM NORDEN FRISCHER TRIEBSCHNEE



Wo? Hauptgefahrenstellen (schwarz)



Was? Probleme



## Lawinengefahr

Im Großteil des Landes herrscht weiterhin MÄSSIGE Lawinengefahr der STUFE 2. Entlang des Alpenhauptkammes muss man aber mit neuen Triebsschneepaketeten rechnen. Man findet sie vor allem hinter Geländekanten, in Mulden und in Rinnen und sie sind aufgrund der tiefen Temperaturen schon durch geringe Zusatzbelastung auszulösen. Mögliche Lawinen sind aber meist noch eher klein. Mit zunehmender Höhe nimmt die Häufigkeit und Auslösebereitschaft der Triebsschneeansammlungen zu. Hochalpin, vor allem auf steilen Gletschern können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Neben der Verschüttungsgefahr gilt es auch die Absturzgefahr zu bedenken.

## Allgemeine Situation

In der Nacht auf Montag und am Montag selbst kommt in den nördlichen Landesteilen mit einer straffen Nordströmung etwas Neuschnee dazu. Mehr als 10 cm sind dabei aber wohl nicht zu erwarten. Sonst kann man auf 2000 m im Großteil des Landes schon von 30 und 60 cm Schnee ausgehen, weniger liegt in den südlichen Sarntaler Alpen, in den Nonsberger Alpen und im Ultental. Die Schneedecke ist überall stark vom Wind beeinflusst, exponierte Geländepartien sind weitestgehend abgeblasen, Rinnen und Mulden eingeblasen. Die Schneeoberfläche besteht dabei häufig aus lockerem, pulvrigem Schnee, zum Teil ist sie auch schon kantig aufgebaut. Im Inneren der Schneedecke findet man ein paar Krusten, dazwischen und am Boden zum Teil auch kantig aufgebauten Schnee und Schwimmschnee.

## Bergwetter

Verfügbar unter <http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp>

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



4/5 - groß/sehr groß



3 - erheblich



2 - mässig



1 - gering



nicht bewertet